

Catch as Catch can

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

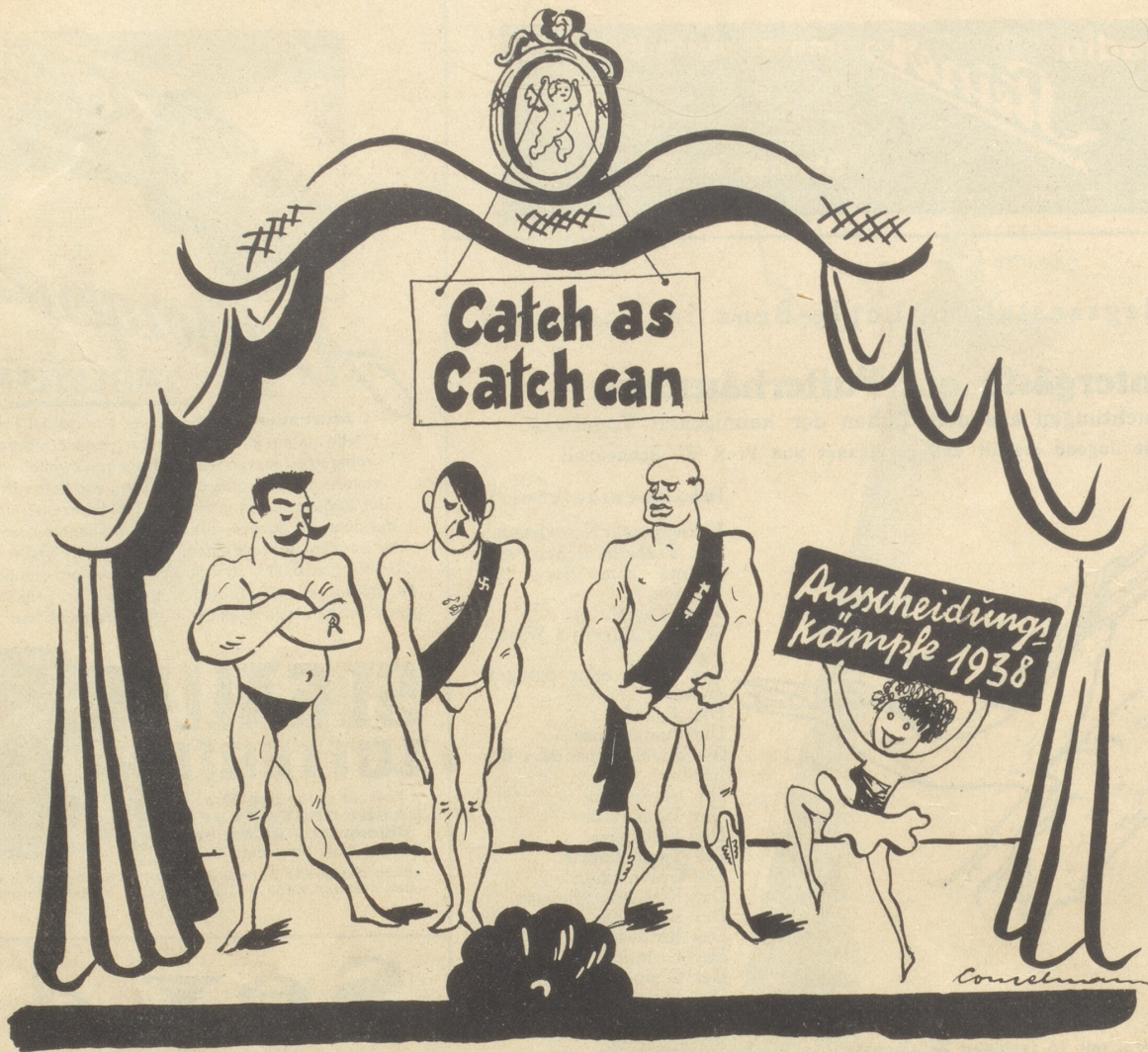
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Wink mit dem Zaunpfahl

Eine Bekannte von mir hat immer so «dreckige Hände». Wir wollten sie schon lange zart darauf aufmerksam machen, fanden aber das Rezept nicht. Da wählten wir den Weg über ihre Kinder.

Ich stellte einmal ihren kleinen Röby zur Rede: «Du, lueg emal, Röbeli, was du für wüeschti Händ häsch! Oeper rächter lauft nid mit därige Händ umenand.»

Hatte ich gehofft, die Frau merke den «Spitz», sah ich mich böse getäuscht.

Der ganze Effekt war, dass sie den Röbeli elend durchschmierte: Vino

Englische Sachlichkeit

Anlässlich eines feinen Essens, an dem nur die Crème des Auslandes teilnimmt, werden zum Dessert Waldbeeren serviert. Ein Engländer nimmt sich, ohne Rücksicht auf andere, eine Riesenportion heraus. Sein Tischnachbar, ein Franzose, erlaubt

sich die Bemerkung: «Excusez, Monsieur, nous aimons aussi les fraises!»

Worauf der Engländer, kaltblütig, ohne sich im geringsten stören zu lassen, antwortet: «Mais, phas authant quehe mois!»

Arü

Drei Ur-Witze

Warum gibt es auf dem Schiffe keinen Honig?

Weil's KaBienen hat!

Warum kann man auf Neuseeland nicht Tennis spielen?

Weil's KaniBalen hat!

Warum ist ein Panzerkreuzer kein Nonnenkloster?

Weil's KaNonen hat!

Kuju

BASEL b. d. Hauptpost Hotel Restaurant Central Tel. 28 930/39	Mittwochs: Pot au feu zum Mittagstisch jedesmal erfreut es mich! <i>Max Schlegel</i>
---	---